Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09224915
Kreis	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Gemeinde	Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt
Anschrift	Bienhof 3
Gem. * Fl-stck. * Flur	Bienhof * 1/1; 1/2
Bauwerksname	Bienhofmühle (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Bienhofmühle mit folgendem Einzeldenkmal: Mühlen-Gasthof (siehe Einzeldenkmaldokument 09306799) und den Sachgesamtheitsteilen Mühlengebäude, Scheune sowie Mühlteich mit Resten des Mühlgrabens; seit dem 16. Jh. belegter, in sich geschlossener Mühlenstandort mit baulichen Zeugnissen verschiedener Epochen in Bienhof, Mühlengebäude 1795 errichtet, darin befindliches Gewölbe verweist auf einen Vorgängerbau, Mühlentechnik ohne Denkmalwert, Mühle und Scheune mit zahlreichen An- und Umbauten, weitgehend original erhaltener Mühlen-Gasthof, errichtet 1881, Mühlteich nach Hochwassern mehrfach ertüchtigt, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Der Mühlenhof gehört zum Bienhof, einem Gut, das 1503 erstmals Erwähnung fand. Für das Jahr 1579 ist eine zum Gut gehörige Mühle belegt. Um 1597 erwarb Julius Kluge die Mühle, die fortan nahezu 200 Jahre in Familienbesitz verblieb. Im Dreißigjährigen Krieg brannte die Mühle bis auf die Grundmauern ab. Erst 1795 baute der Müller Johannes Heinrich Kluge die Mühle auf den Fundamenten der abgebrannten Mühle wieder auf. Die in Bruchsteinen errichteten Grundmauern haben sich, zusammen mit einem gewölbten Kellerraum noch heute im Mühlengebäude erhalten. Im selben Jahr setzten sich endgültig die Bezeichnungen Hammergut, Zechelgut und Mühlengut für die drei in Bienhof bestehenden Güter durch. 1813 zerstörten Napoleonische Truppen den Bienhof, das Mühlengut war jedoch davon nicht betroffen. Die Mühle warf zu diesem Zeitpunkt bereits nur wenig Gewinn ab und konnte nur schwer mit den umliegenden Mühlen konkurrieren. Aus diesem Grund erwarb Carl Heinrich Kluge um 1834 zusätzlich zum Mühlenbetrieb die Konzession zum Bier- und Branntweinausschank im Mühlengut. In den folgenden Jahren entwickelte sich der Hof zu einem beliebten Ausflugsziel. Im Jahr 1869 verkaufte Kluge die Mühle an den in die Familie eingeheirateten Emil Ludwig Eysoldt. Dieser ließ 1881 das Gasthaus auf dem Mühlenhof errichten. Noch 1945 verarbeitete die Mühle bis zu 200 Tonnen Mahlgut jährlich, der Betrieb wurde jedoch zehn Jahre später gänzlich eingestellt. Das Gasthaus blieb weiterhin bestehen und wurde1978 durch den VEB Komplette Chemieanlagen Dresden als Ferienobjekt gekauft. Planungen, das Gasthaus auszubauen, wurden nicht mehr realisiert. 1980 stellte die letzte Gasthof-Betreiberin den Betrieb ein. Nach der politischen Wende 1989/90 erfolgte der Rückkauf durch die Alteigentümer und wird seitdem zu Wohnzwecken genutzt. Darüber hinaus plant der Eigentümer den Ausbau für eine touristische Nutzung.
Die Mühle Bienhof ist als Sachgesamtheit mit dem Einzeldenkmal Gasthof (1881) sowie den Sachgesamtheitsteilen Mühlengebäude (1795), Scheune (Mitte 19. Jh.) sowie Mühlenteich und Resten des Mühlgrabens geschützt. Die Objekte des vollständig erhaltenen Mühlenhofs verdeutlichen den Funktionszusammenhang eines vorindustriellen wasserbetriebenen Mühlenbetriebs ab. Das Gasthaus weist einen hohen Grad an Authentizität auf. Es ist massiv, als zweigeschossiger und siebenachsiger Putzbau mit original erhaltener Putzgliederung errichtet. Fenster und Fenstergliederung sowie die Eingangstür sind ebenfalls original erhalten. Über letzterer befindet sich eine Schrifttafel bez. „Erbaut von Eisoldt im Jahr 1881“. Scheune und Mühlengebäude erfuhren in den letzten Jahren umfangreiche Umbauten. Beide Gebäude sind massiv, in Bruchsteinmauerung errichtet und tragen ein Satteldach. Im Kellergeschoss des Mühlgebäudes befindet sich noch historische Mühlentechnik, die jedoch keinen Denkmalwert besitzt. Vor der Sanierung war die Bausubstanz beider Gebäude stark geschädigt. Bei Sanierungsarbeiten erhielten die Bauten einen nahezu vollständigen neuen Innenausbau sowie eine neue Dachdeckung mit nicht denkmalgerechten Gaupen. Des Weiteren wurden Anbauten an den Gebäuden errichtet, die abgebrochenen Vorgängerbauten nachempfunden wurden.
Der Denkmalwert der Sachgesamtheit ergibt sich aus dem ortsgeschichtlichen Wert auf Grund der Nutzungsgeschichte sowie aus der technikgeschichtlichen Bedeutung bedingt durch ihren nachvollziehbaren funktionalen Zusammenhang.

LfD/2018

Datierung bez. 1795 (Mühle)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**XXIV/33/1-2**
Aufnahmejahr	1993
Fotograf	Stockhausen, Tilmann von
Beschreibung	Mühlen-Gasthof, von Süden



Fotonummer	**XXIV/33/3-4**
Aufnahmejahr	1993
Fotograf	Stockhausen, Tilmann von
Beschreibung	Sachgesamtheitsteil Mühlengebäude vor dem Umbau, von S-O



Fotonummer	**XXX/38/1**
Aufnahmejahr	1994
Fotograf	Müller - Hammerström, Berndt
Beschreibung	Mühlengebäude und Scheune, vor dem Umbau



Fotonummer **XXX/38/3**
Aufnahmejahr 1994
Fotograf Müller - Hammerström, Berndt
Beschreibung Mühlengebäude, von Süden (Giebelansicht)



Fotonummer **XXX/38/5**
Aufnahmejahr 1994
Fotograf Müller - Hammerström, Berndt
Beschreibung Mühlen-Gasthof, davor Wirtschaftsgebäude (abgebrochen), rechts Mühlgebäude



Fotonummer **XXX/38/7**
Aufnahmejahr 1994
Fotograf Müller - Hammerström, Berndt
Beschreibung Türstock Mühlengebäude



Fotonummer **XXX/38/9**
Aufnahmejahr 1994
Fotograf Müller - Hammerström, Berndt
Beschreibung Sachgesamtheit Bienhofmühle



Fotonummer **F 09224915 A**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Ehemalige Mühle mit Funktionsgebäude (Korbbogen bez. 1795), Wohnstallhaus (ehem. Gasthof, Inschrifttafel bez. 1881) und Scheune, dazu Mühlteich: Ansicht von Zufahrt



Fotonummer **F 09224915 B**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Ehemalige Mühle mit Funktionsgebäude (Korbbogen bez. 1795), Wohnstallhaus (ehem. Gasthof, Inschrifttafel bez. 1881) und Scheune, dazu Mühlteich: Ansicht Scheune



Fotonummer **F 09224915 C**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Ehemalige Mühle mit Funktionsgebäude (Korbbogen bez. 1795), Wohnstallhaus (ehem. Gasthof, Inschrifttafel bez. 1881) und Scheune, dazu Mühlteich: Ansicht Wohnstallhaus



Fotonummer **F 09224915 D**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Ehemalige Mühle mit Funktionsgebäude (Korbbogen bez. 1795), Wohnstallhaus (ehem. Gasthof, Inschrifttafel bez. 1881) und Scheune, dazu Mühlteich: Blick auf die Anlage von =



Fotonummer **XXIII/98/70-71**
Aufnahmejahr 1993
Fotograf Stockhausen, Tilmann von
Beschreibung Ehemalige Mühle



Fotonummer **XXIII/98/72-73**
Aufnahmejahr 1993
Fotograf Stockhausen, Tilmann von
Beschreibung Ehemalige Mühle



Fotonummer	**XXIV/33/0**
Aufnahmejahr	1993
Fotograf	Stockhausen, Tilmann von
Beschreibung	Ehemalige Mühle



Fotonummer	**F 09224915 E**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Ehrentraut, Jane
Beschreibung	Sachgesamtheit Bienhofmühle



Fotonummer	**F 09224915 F**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Ehrentraut, Jane
Beschreibung	Sachgesamtheitsteil Mühlteich mit Resten des Mühlgrabens

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.